

Die Alpenfahrt einer Radfahrerpatrouille über zwei Pässe

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-757548>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Alpenfahrt einer Radfahrerpatrouille über zwei Pässe

Eine schweizerische Radfahrerpatrouille hat eine prächtige Leistung vollbracht: in stündiger Fahrt bewältigte sie am 27. und 28. Juni die bisher noch nie mit dem Rad überquerte Gemmi und anschliessend den Grimselpass. Die durchfahrene Strecke mit 320 Kilometern, der höchster Punkt 2193 Meter. Das Unternehmen, das unter dem Kommando von Leutnant E. Bodmer stand, erbrachte den Beweis der Passierbarkeit des Gemmipasses im Sommer für eine gut trainierte Radfahrerpatrouille. Der Armeebildberichterzatter Gftr. Tschö hat die Leistungsfähigkeit mitgemacht. Ihm verdanken wir unsern Bildbericht.

La prouesse d'une patrouille cycliste

Une randonnée peu ordinaire a été réalisée tout récemment par une patrouille cycliste d'un régiment léger romand. Son chef, le lieutenant Bodmer, avait décidé de tenter le passage de la Gemmi avec une quinzaine de ses hommes. Tous ceux qui connaissent le chemin étroit et passablement acrobatique par endroits, qui relie Kandersteg à la petite cité valaisanne de Laèche, savent combien cette tentative peut paraître hasardeuse avec des bicyclistes militaires qui pèsent 60 kilos avec la charge réglementaire. Pourtant, grâce au cran, à l'énergie et à l'endurance des quatre vaillants patrouilliers, la tentative a été couronnée de succès. Le col de la Gemmi a vu le passage du lieutenant Bodmer et de ses hommes. Mais ce n'est pas tout. Arrivé à Laèche à dix heures du soir, la patrouille est repartie deux heures plus tard, pour atteindre après onze heures d'efforts, le col du Grimsel et rentrer au campement le même jour encore.

12. E.



Der Aufstieg nach Kandersteg. Zwischen Konstanzen- und Kandersteg wird die Karte studiert. Die Patrouille orientiert sich am Hand der Karte. Im Stundenbericht trägt er die Bemerkung ein: „Wir sind im Stundenmittel 31,7 Kilometer gefahren. Trotz der schweren Fahrt sind niemanden Müdigkeitssymptome bemerkt.“

Die Patrouille in der letzten Steigung vor dem Daubensee. Mit dem 60-Kilo-Gesamtpaket geht es durch den weissen Schnee aufwärts. 22 proliere und kleinere Schneefelder waren bis zum Gemmipasshöhe (2193 Meter über Meer) zu passieren.

La dernière montée avant le Daubensee.

Nr. 29 • 1940



Die Patrouille im Schnee: nach Nidwälden kam vor der Grimselpasshöhe (2176 Meter über Meer). Die Schneewinde besenig die Straße und zum Teil noch über vier Meter hoch. Eben haben drei Porten die Straße passiert und so der Patrouille den Aufstieg herbeiführend erleichtert. Abwärts auf der fallenden bei Schnee und Regen um 11.43 Uhr.

13. E.



Verpflegungspunkt in einer Wirtshaus in Leuch-Stad. Mit einer warmen Suppe, Brot, Orangen und anderem Getreide stärken sich die Mannschaften für die strapaziöse Weiterfahrt. Arrivé à Laèche. Souper frugal consistant en une assiette de soupe, du pain et de quoi boire.

Die Patrouille auf der Fahrt durch Goos. Der Patrouillierer notiert: „Der Himmel ist klar, es gibt keine Gefahr gegen Schlingens.“

A l'aube du second jour la patrouille roule à toute allure à travers la vallée de Conche.

Nr. P. 1138



Nr. P. 1139

Nr. 29 • 1940 Seite 777